Preis 25 Gr oder 1 Kč | Porto pauschaliert.

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ | Erscheint jeden Sonntag

Insertionspreis: Pro mm. Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur Jakob Reichmann
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech Teschen: Spezialbüro „Union". Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1930 | Sonntag, den 26. Oktober | Nr. 43.

Lokales

CIESZYN. (Zu den Wahlen in den Warschauer Sejm.) Die Regierungsliste in unserem Wahlkreise weist als Spitzenkandidaten den Handelsminister Herrn Ingenieur Kwiatkowski, an zweiter Stelle Herrn Jarczyk aus Podlesie, an dritter Stelle Herrn Vizebürgermeister Halfar aus Cieszyn auf.

— *(Personales vom Schles. Krankenhause.)* Der schles. Wojwodschaftsrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Direktor des Schles. Krankenhauses in Cieszyn Herrn Dr. Hermann Hinterstoisser mit 1. November d. J. in den dauernden Ruhestand zu versetzen. Zum Direktor des Schles. Krankenhauses wurde der Primarius Herr Dr. Jan Kubisz ernannt.

— *(Todesfall.)* In Cieszyn ist Herr Karl Wurst, Werkmeister in der Lederfabrik der Firma Sigm. Kohn u. Söhne, im Alter von 65 Jahren gestorben. Der Verblichene war bei der genannten Firma 40 Jahre tätig. Er war das Muster treuer Pflichterfüllung, ein Veteran der Arbeit von jener guten alten Anhänglichkeit an das Unternehmen, die eine ungetrübte Harmonie schuf. Herr Werkmeister Wurst war denn auch Zeit seines Lebens geschätzt und geehrt von seinen Chefs, geachtet in seinem Bekanntenkreise und beliebt bei dem Personal der Fabrik. Möge dem wackeren, treuen Manne die Erde leicht sein!

— *(Errichtung einer Post-Agentur in Pogwizdau.)* Mit 3. November wird in Pogwizdau eine selbständige Post-Agentur 2. Klasse errichtet. Der Zustellungsbereich umfaßt die Ortschaften Pogwizdau, Ober- und Nieder-Kaczyce, Otrembów-Brzezówka und Marklowice.

— *(Schachklub Cieszyn.)* Der Schachklub Cieszyn beginnt am 6. November l. J. mit seinem diesjährigen Lokalturnier. Anmeldungen übernimmt Herr Mag. Pharm. Hans Mocek an Spieltagen, d. i. an Montagen und Donnerstagen bis zum 3. Nov. l. J. ab 9 Uhr abends im Grand Hotel (Hotel Austria). Das letzte Lokalturnier hatte folgendes Ergebnis: 1. Dominitz (19), 2. Mag. Mocek (18), 3. Dr. Slawik (16) 4. Löschinger (15½) 5. und 6. Dir. Gibiec und Ring (14½), 7. Dr. Deutsch (14), 8. Ramek (12), 9. Dir. Skórski (11½), 10. Kubala (10), 11. Zientek (9½), 12. Kopieczek (8½), 13. und 14. Süß, Martin (7½), 15. Pohlidal (6½), 16. u. 17. Fiala, Ing. Cichy (6), 18. Schuster (5½), 19. Leitner (4½), 20. Paluch (2½).

— *(Die Wahlen in den Schles. Sejm.)* Die Wählerlisten für den Schles. Sejm liegen vom 22. bis zum 29. d. M. von 8—12 u. von 2—6 Uhr zur öffentlichen Einsicht im Amtslokale Cieszyn, Rathaus, II. Stock, Tür Nr. 10 auf.

— *(Aus dem Gerichtssaale.)* Den Appellsenat des Kreisgerichtes Cieszyn beschäftigte eine Berufung des Lokomotivführers Ludwig Janota, der zu 4 Wochen Arrests bedingt verurteilt worden war, weil er beim Anschieben von Waggons an den Schnellzug in Dziedzice so scharf angefahren war, daß einem Passagier 4 Koffer auf den Kopf fielen und ihn verletzten. Da Janota eine Reihe von Entlastungszeugen namhaft machte, vertagte der Senat die Verhandlung zwecks deren Einvernahme.

— *(Bei der Realitätenvermittlungs-Stelle des Hausbesitzervereines),* die für die Vereinsmitglieder bei Verkäufen und Käufen interveniert, stehen zum Verkaufe: ein massives, stockhohes Wohnhaus mit freiwerdender 5 Zimmerwohnung, großem Garten und Bauplatz (seltener Gelegenheitskauf), ein zwei Stock hohes Wohnhaus mit Werkstättengebäude und Garten; ein 1 Stock hohes Wohnhaus mit freiwerdender Wohnung und Garten; ferner ein ausgedehnter Parzellenkomplex in einer Vorstadt Cieszyns. — Anfragen beantwortet der Leiter der Vermittlungsstelle Redakteur Reichmann.

— *(Rattenvertilgung in Cieszyn.)* Gemäß einer Verfügung des Ministeriums des Innern wird, wie in allen polnischen Städten u. Ortschaften über 2000 Einwohnern, auch in Cieszyn eine Rattenvertilgungs-Aktion durchgeführt werden. Zu diesem Zwecke fanden im Stadtpräsidium Konferenzen statt, bei welchen auch Vertreter des Hausbesitzervereins anwesend waren. Eine endgültige Beschlußfassung wurde vertagt, damit der Hausbesitzerverein Vorschläge für die Form der Aktion unterbreiten könne. Der Verein ist bemüht, eine derartige Form zu finden, daß jene Hausbesitzer, die an der Rattenvertilgung desinteressiert sind, nicht unnötig mit diesbezüglichen Ausgaben belastet werden.

— *(Aus dem jüd. Kultus- u. Vereinsleben.)* Wie wir vernehmen, hat Herr Kreisgerichtsrat Dr. Goldberger, der als Regierungskommissär für die Kultusgemeinde Cieszyn in Aussicht genommen war, diese Berufung abgelehnt, u. zw. unter Hinweis auf einen Beschluß des Richterkollegiums, wornach die Übernahme dieser administrativen Stelle mit seinem richterlichen Amtscharakter kollidieren würde.

— *(Zionistischer Verein, Cieszyn.)* Vorträge. Im Vereinslokal, Sejmowa (Landhausgasse) 12. Freitag, 24. Okt., 8 Uhr abends, Herr Glaser: „Organisierte Kulturarbeit". — Samstag, 25. Okt., 4 Uhr nachm.: „Presse-Wochen-Bericht".

— *(Vortrag Prof. Dr. Berkowicz.)* Samstag, den 25. Okt. um 8 Uhr abends wird im Vereinslokale, Sejmowa 12 der bekannte jüdische Gelehrte und Schriftsteller, Herr Prof. Dr. Berkowicz aus Bielsko einen Vortrag über die „Erziehung zum Judentum" abhalten, zu dem alle w. Vereinsmitglieder, sowie die sonstigen jüdischen Kreise höfl. eingeladen werden. Eintritt frei.

ČECH.-TESCHEN. (Ein interessanter Prozeß) schwebt zwischen der Böhm. Industrialbank und dem Restaurateur Gemünder aus M.-Ostrau, der von der genannten Bank das Hotel Zentral um den Kaufpreis von über eine Million Kcz gekauft hat. Im Grundbuche war von der Hotelrealität jene Parzelle, auf der die Bank ihre dermalige Wechselstube erbaut hat, nicht abgetrennt und Herr Gemünder behauptet nun, daß er mit dem Hotel auch diesen Neubau gekauft habe, während die Industrialbank auf dem Standpunkt steht, daß dieser Neubau nicht inbegriffen war. — Das Hotel steht inzwischen gesperrt da, weil es der Käufer vor Austragung der Sache nicht übernehmen will.

— *(Das Demelloch wird umgebaut.)* Mit Rücksicht auf die geänderte Situation wird das Demelloch umgebaut. Die Durchfahrt für Wägelchen wird kassiert und es wird eine halbkreisförmige Treppe erbaut, die direkt in das Trottoir längs des Bahndammes der verlängerten Bahnhofstraße münden wird.

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski wies mit seinem Spazierstöcklein nach den Erdausgrabungen, die jetzt auf dem Alten Markt zur Tieferlegung des Trottoirs vorgenommen werden und sagte: „Panie Dobrodzieju, schauen Sie mal, wie unrecht die Leute haben, wenn sie behaupten, daß hier die Geschäfte in der Erd' liegen; im Gegenteil, sie gehen in die Höh'..." — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! De Leit' sennen niemals nischt zufriedenzustellen. Zum Beispiel, de Leit hab'n jahrelang gejammert, daß mer so e garschtigen Dorfbahnhof in Cieszyn haben. Hat man sech endlich derbarmt und hat ihn gelaßt umbauen, nebbich! Nü, seh der an da, die Leit sennen wieder nischt zufrieden und sagen, das is doch der alte stinkedige Bahnhof, nor daß er jetzten noch mehr stinkt, weil er is frisch gestrichen. Kommt mer gerad eso vor, wie de Majße (Geschichte) von dem Witwer Isidor Krepezer, was hat zum zweitenmal geheiratet eppes e Modedame und er stellt de Dame seinem zehnjährigen Moritz vor: "Schau, Moritzl, ich hab' dir eine neue Mutter gebracht." Moritzl bekuckt die Dame mißtrauisch und sagt dann dem Vater ins Ohr: „Ojwej, da hat man dich gut angeschmiert. Die is doch gar nicht neu, die is doch alt; nor frisch gestrichen is se im Ponem (Gesicht)!" Ibrigens, was den Dalles betrifft, so verbreitet er sich wie eine Grippe. Jetzt tut er auch schon in Tschechischteschen anständig grassieren. Es is jetzt bei uns, wie bei e mießen Frauenzimmer: oben nix und unten nix! Neilich geh ich bei e Geschäft in der Bahnhofstraße voriber, steht der Kaufmann betropezt (bekümmert) vor der Ladentüre. Fehlt Ihnen was? frag ich ihn teilnahmsvoll. Nu ja, meint er, ich muß zu a Augenarzt gehn, ich hab nämlich heut noch ka Heller geseh'n." — Unter solchen Gesprächen kamen wir auf den Rynek in Cieszyn und schauten zu, wie aus dem unterirdischen Bassin in ein Auto Benzin gepumpt wurde. Ich bitt' Sie, was soll man in Cieszyn den ganzen Tag machen? Man schaut zu, wie gepumpt wird. Am Asphalt

pumpt einer den andern an. „Haben Sie nicht zufällig 50 Złotys bei sich?" „Lieber Freund, da haben Sie 20 Złotys. Ich schenk' sie Ihnen. Denn, sammaehrlich, ich krieg sie doch sowieso nicht mehr zurück!" „Das ist sehr schön von Ihnen. No, nachdem ich Ihnen also nichts mehr schuldig bin, so borgen Sie mir jetzt 30 Złotys."

KUBA.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.